



JAHRESBERICHT 2017



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Stiftung Wasser und Parks
von Potsdam und Berlin
Weiterle seit 1990



VORWORT

Wer das „sogenannte Unmögliche“ möglich machen wolle, brauche zweierlei, schrieb Hermann Fürst von Pückler-Muskau in seinen 1834 erschienenen „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“: Geduld und einen festen Willen. Ihm selbst hat es an beidem offensichtlich nicht gemangelt. Sonst wäre der Park Babelsberg in Potsdam nicht geworden, was er heute ist: Denn es war Pückler, der hier 1843 Peter Joseph Lenné als Gartenarchitekt abgelöst und in königlichem Auftrag bis in die 1860er Jahre hinein jede Wegbiegung, jede Bodenwelle, jede Baumpflanzung, jeden Blick sorgfältig inszeniert und auf diese Weise ein einzigartiges Gesamtkunstwerk komponiert hat. An diese Gestaltungsleistung erinnerte die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) 2017 mit ihrer im Schloss und im Park Babelsberg ausgerichteten Ausstellung „Pückler. Babelsberg – Der grüne Fürst und die Kaiserin“ – und konnte sich über 72.392 Besucherinnen und Besucher freuen.

Das war, was die Besuchszahlen betrifft, ein in dieser Höhe unerwarteter und deshalb umso schönerer Erfolg. Ein Erfolg, der jedoch ohne das Sonderinvestitionsprogramm für die preußischen Schlösser und Gärten (Masterplan), das der Bund sowie die Länder Berlin und Brandenburg für die Jahre 2008 bis 2017 zur Rettung bedeutender Denkmäler der Berliner und Potsdamer Schlösserlandschaft aufgelegt haben, nicht denkbar gewesen wäre. Dank dieser Mittel konnten 2015 die Hüllensanierung des Schlosses Babelsberg abgeschlossen und 2016 die Brunnen und Wasserspiele im Park wieder in Betrieb genommen werden. Insgesamt hat die SPSG seit 2008 für rund 165 Millionen Euro dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen beginnen, fortsetzen und beenden können.

Mithin stand auch das Arbeitsjahr 2017 ganz im Zeichen der Fortführung dieses Masterplans, wurden 19,9 Millionen Euro in Wiederherstellungs- oder Neubauprojekte investiert. So feierten wir das Richtfest für unser Zentrales Kunstgutdepot (ZED) unweit des Potsdamer Hauptbahnhofs und weihten unser Wissenschafts- und Restaurierungszentrum (WRZ) am Rande des Parks Sanssouci ein. Ebenso konnten Fassaden und Dächer des Schlosses Cecilienhof umfassend wiederhergestellt und eine restaurierte Gästewohnung in den Besucherrundgang integriert werden. In Berlin schließlich wurde nach fünfjähriger Bautätigkeit die aufwendige Hüllensanierung des Schlosses Charlottenburg mit der Wiedereröffnung des Alten Schlosses abgeschlossen.

Rückblickend zählt das in zehn Jahren Masterplan Erreichte wohl zu jenen Unmöglichkeiten, die ermöglicht wurden. Dies anerkennend, haben der Bund, Brandenburg und Berlin im September 2017 ein zweites Sonderinvestitionsprogramm verabschiedet. Durch dieses 400 Millionen Euro umfassende Abkommen kann die SPSG bis 2030 weitere 400 Millionen Euro zusätzlich in die Rettung der ihr anvertrauten Kulturgüter investieren. Der Bund stellt 200 Millionen Euro zur Verfügung, auf das Land Brandenburg entfallen 131 Millionen Euro und auf das Land Berlin 69 Millionen Euro. Dafür mein ausdrücklicher Dank!

In den kommenden fünf Jahren werden also die Maßnahmen an 25 von insgesamt 60 Projekten beginnen. Mit Geduld und festem Willen, dessen bin ich gewiss, wird auch dies zu schaffen sein.

INHALT

1	Finanzen.....	04
	Einnahmen.....	05
	Fundraising.....	06
2	Personal.....	08
	Anzahl der Beschäftigten.....	09
	Fridericus.....	10
3	Angebote.....	11
	Tickets und Besuchszahlen.....	12
	Ausstellung Muschelsaal im Neuen Glanz.....	13
	Ausstellung Pückler, Babelsberg.....	14
	Ausstellungen.....	15
	Wiedereröffnung/Neueinrichtung.....	16
	Kulturelle Bildung.....	17
	Veranstaltungen und Vermietungen.....	18
4	Denkmalpflege.....	19
	Richtfest Zentrales Kunstdepot (ZED).....	20
	Einweihung des Wissenschafts- und Restaurierungszentrums (WRZ).....	21
	Unterzeichnung des Sonderinvestitionsprogramm für die Rettung.....	
	Kulturellen Erbes.....	22
	Wiedereröffnung Altes Schloss Charlottenburg.....	23
	Wiederherstellung des Holländischen Gartens in Sanssouci.....	24
	Wiedereröffnung des Gästeappartements im Schloss Cecilienhof.....	25
5	Wissenschaft.....	26
	Virtuelle Ausstellung Zu Den Bildern Friedrichs II.....	27
	Tagungen.....	28
	Publikationen.....	29
	Publikationen der SPSG.....	29
	Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPSG.....	29
6	Sammlungen.....	37
	Neuerwerbungen.....	38
	Zuwendungsgeber.....	46
	Impressum.....	47

1. FINANZEN



Münzhumpen mit Kurhut, zu sehen in der Silberkammer im Schloss Charlottenburg (Daniel Mannlich, 1692)
Foto: Jörg P. Anders

EINNAHMEN

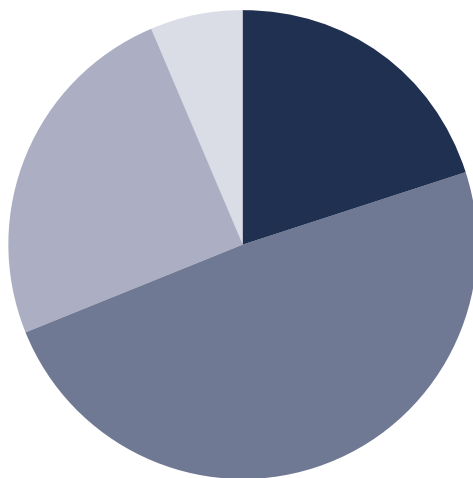
Die Gesamteinnahmen der SPSG beliefen sich im Jahr 2017 auf rund 80,4 Mio. Euro.

Davon entfielen rund 16,2 Mio. Euro auf eigene Erträge, von denen 8,8 Mio. Euro aus Eintrittserlösen erwirtschaftet wurden.

Die Zuschüsse im Rahmen des Finanzierungsabkommens lagen im Berichtsjahr bei rund 39,2 Mio. Euro. 16,4 Mio. Euro erhielt die SPSG vom Bund, 14 Mio. Euro vom Land Brandenburg und 8,8 Mio. Euro vom Land Berlin.

Im Rahmen des noch bis 2017 laufenden Abkommens über die Finanzierung eines Sonderinvestitionsprogramms für die preußischen Schlösser und Gärten (Gesamtvolumen 2008–2017: 155 Mio. Euro) erhielt die SPSG im Jahr 2017 vom Bund und den Ländern Berlin und Brandenburg 19,9 Mio. Euro. Diese Zuschüsse ermöglichen dringend erforderliche Investitionen in Bau- und Gartendenkmale bzw. die Umsetzung des von der SPSG aufgestellten Masterplans.

Die Einnahmen aus zweckgebundenen Zuwendungen und Spenden lagen bei 5,1 Mio. Euro.



Einnahmen der SPSG	2017
■ Eigene Erträge	16,2
■ Zuschüsse Finanzierungsabkommen	39,2
■ Zuschüsse Sonderinvestitionsprogramm	19,9
■ Zweckgebundene Zuwendungen und Spenden	5,1
Gesamteinnahmen in Mio. Euro	80,4



FUNDRAISING

Das spontane Angebot zur finanziellen Unterstützung wurde fast schon zur Passion für einen Potsdamer Bürger und begeisterten Jogger im Park Babelsberg. Aufmerksam hatte Jens Hunger eines Tages festgestellt, dass eine schon länger abgesperrte Brücke nun ganz aus dem Park verschwunden war. Er fragte nach und zögerte nicht lange: Sofort spendete er eine fünfstellige Summe zur Finanzierung und wollte auch gern selbst mit Hand anlegen bei den anstehenden Arbeiten. Angelernt in der Schmiede, arbeitete Jens Hunger über Monate hinweg täglich mit an der Restaurierung der 170 Jahre alten Astbrücke. Eine einmalige Erfahrung – und die Freude bei allen Beteiligten war nach Fertigstellung riesengroß!

DIE SPSG DANKT IHREN FÖRDERERN

ANNEMARIE HILGEMANN STIFTUNG

BKM (BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN) UND

BLDAM (BRANDENBURGISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE UND

ARCHÄOLOGISCHES LANDEMUSEUM) IM RAHMEN DES DENKMALPFLEGEPROGRAMMS

„NATIONAL WERTVOLLE KULTURDENKMÄLER“

BÜHLER-BOLSTORFF-STIFTUNG BERLIN

COMMERZBANK-STIFTUNG

CORNELSEN KULTURSTIFTUNG

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

DEUTSCHES ZENTRUM KULTURGUTVERLUSTE (ARBEITSSTELLE

FÜR PROVENIENZFORSCHUNG IN BERLIN)

DUSSMANN GRUPPE

ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG

ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG INNERHALB DER INITIATIVE KUNST AUF LAGER

FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN E.V.

GÜNTHER JAUCH

HERMANN REEMTSMA STIFTUNG

JENS HUNGER

IRENE UND KARL BLUMENBERG-STIFTUNG

KULTURSTIFTUNG DER LÄNDER

KULTURSTIFTUNG FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN

MITTELBRANDENBURGISCHE SPARKASSE IN POTSDAM

OSTDEUTSCHE SPARKASSENSTIFTUNG

PRO SANSSOUCI

REINHOLD UND ELISABETH SCHULZE-STIFTUNG

RUDOLF-AUGUST OETKER-STIFTUNG

SCHERPING-SCHULZE-STIFTUNG

SPARKASSE OSTPRIGNITZ-RUPPIN

STIFTUNG DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

STUDIENGEMEINSCHAFT SANSSOUCI E.V.

Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern, die oftmals anonym bleiben möchten und die Arbeit der SPSG aus den verschiedensten, meist sehr persönlichen Beweggründen unterstützen.

2. PERSONAL



Handfest: Transport der Egeria-Figur im Lustgarten Rheinsberg. Foto: Daniel Lindner



ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Am 31.12.2017 waren 526 Personen in der SPSG beschäftigt, 48 davon schwerbehindert.

Außerdem:

12 Auszubildende

39 Praktikant_innen

3 Volontär_innen

Mitarbeiter_innen im

Bundesfreiwilligendienst: 8

Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege: 3

Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kultur: 1



**FRIDERICUS
SERVICEGESELLSCHAFT DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER
UND GÄRTEN MBH (FSG)**

Die Fridericus Servicegesellschaft der Preußischen Schlösser und Gärten mbH (FSG), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SPSG, erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Besucherservice, Gebäudereinigung sowie infrastrukturelle Dienste in 67 Objekten für die SPSG sowie für externe Kunden. Mit einem Budget von gut 13 Mio. Euro beschäftigte die FSG (Stand 01.09.2017) 651 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 26 Nationen, davon 52,1 % Frauen und 47,9 % Männer.

3. ANGEBOTE





TICKETS UND BESUCHSZAHLEN

Insgesamt wurden 2017 rd. 1,58 Mio. Besuche in den Schlössern der SPSG verzeichnet, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von -2,56 % bedeutet. Gründe für diesen Rückgang sind baubedingte Schließungen, etwa des Alten Schlosses Charlottenburg in Berlin, und die ungünstige Witterung während der Saison, was sich vor allem an den Besuchszahlen auf der Pfaueninsel zeigte (-26%). Aus dem Ticketverkauf konnten 8,8 Mio. Euro Einnahmen erzielt werden, ein Plus von 2,4% gegenüber dem Vorjahr. Zu dem Einnahmeplus hat wesentlich die Sonderausstellung *Pückler. Babelsberg* im Schloss Babelsberg beigetragen.



AUSSTELLUNGEN

AUSSTELLUNG MUSCHELSAAL IM NEUEN GLANZ

Der Abschluss der 2015 begonnenen Restaurierungsarbeiten im frühklassizistischen Muschelsaal im Schloss Rheinsberg war Anlass für die Präsentation „Muschelsaal im neuen Glanz – Eine Tafel für den Prinzen mit einem keramischen Tableau von Karl Fulle“ ab 1. April 2017. Der Muschelsaal entstand 1769 im Auftrag des Prinzen Heinrich von Preußen (1726–1802). Es ist der einzig erhaltene Innenraum aus der frühen Schaffensperiode des Architekten Carl Gotthard Langhans d. Ä. (1732–1808). Die Restaurierungsarbeiten konnten dank der Unterstützung der Kulturstiftung der Freunde der Preussischen Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin realisiert werden.



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

Organisation
der Vereine, Museen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Vieleite seit 1990

PÜCKLER BABELSBERG

DER GRÜNE FÜRST UND DIE KAISERIN

**AUSSTELLUNG
SCHLOSS UND PARK BABELSBERG, POTSDAM
29. APRIL BIS 15. OKTOBER 2017**

WWW.SPSG.DE

Logo of the Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, the organization of associations, museums, and cultural institutions, and the Schlosser und Parks von Potsdam und Berlin since 1990.

AUSSTELLUNG PÜCKLER. BABELSBERG

Vom 29. April bis 15. Oktober 2017 präsentierte die SPSP im in weiten Teilen wiederhergestellten Park sowie in den noch unsanierten und nach mehreren Jahren erstmals wieder zugänglichen Räumen des Schlosses Babelsberg die Ausstellung „Pückler. Babelsberg – Der grüne Fürst und die Kaiserin“. Über 72.000 Besucher_innen nutzten die einmalige Gelegenheit, dem Gartenkünstler Hermann von Pückler-Muskau inmitten einer seiner wichtigsten Schöpfungen zu begegnen.

AUSSTELLUNGEN

1. APRIL BIS 31. OKTOBER

Muschelsaal im neuen Glanz – Eine Tafel für den Prinzen mit einem keramischen Tableau von Karl Fulle

Schloss Rheinsberg

8. APRIL BIS 13. AUGUST

Mäßige Ergetzlichkeiten und erschreckliche Wildnisse

Ein Rundgang durch den Alltag der Frühen Neuzeit (1450–1850)

Schloss Caputh

22. APRIL BIS 23. APRIL

Schloss-Garten-Werkstatt

Ausstellung der historischen Pelargoniensammlung

Berlin, Schlossgärtnerei Charlottenburg

29. APRIL BIS 15. OKTOBER

Pückler. Babelsberg – Der Grüne Fürst und die Kaiserin

Potsdam, Schloss und Park Babelsberg

14. MAI BIS 31. OKTOBER

Licht-Bild-Hauer – Das Fotografische Oeuvre von Gunnar Porikys

Potsdam, Park Sanssouci, Römische Bäder

9. SEPTEMBER BIS 26. NOVEMBER

Mit Akribie ins Bild gesetzt

Malerei und Graphik von Heinrich Hintze (1800–1861)

Eine Kooperation von SPSG und Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

Potsdam, Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

10. SEPTEMBER BIS 31. OKTOBER

Jochen Hass 1917–2000

Maler, Restaurator, Denkmalpfleger

Schloss Caputh

WIEDERERÖFFNUNG / NEUEINRICHTUNG

8. JUNI

Eröffnung des neuen Wissenschafts- und Restaurierungszentrums der SPSG

Potsdam

AB 1. OKTOBER

Wiedereröffnung des Alten Schlosses in Charlottenburg nach erfolgreichem Abschluss der Sanierungsarbeiten an Dächern und Fassaden.

Neueinrichtung der barocken Paradekammern Friedrichs I. sowie Eröffnung eines Einführungsraums.

Berlin, Schloss Charlottenburg

AB 10. NOVEMBER

Beletage dank Masterplan

Wiedereröffnung des restaurierten Gästeappartements anlässlich des 100. Jubiläums der Einweihung des Schlosses Cecilienhof durch Kaiser Wilhelm II. am 9. November 1917.

Präsentation der wiederhergestellten historischen Voutenbeleuchtung im Frühstückszimmer des Schlosses Cecilienhof.

Potsdam, Neuer Garten, Schloss Cecilienhof



KULTURELLE BILDUNG: „...UNSER SCHLOSS!“

Seit 2011 kooperiert die SPSG mit der Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf. Gefördert durch das BKM-Programm „Kultur macht stark“, ermöglicht das Projekt „Mein Schloss – dein Schloss – unser Schloss“ Kindern aus der Nachbarschaft des Schlosses Charlottenburg einen niedrigschwelligen Zugang zu Kunst und Geschichte ihrer direkten Umgebung. Höhepunkt der Projektarbeit war das gemeinsame Schlossfest in der Großen Orangerie! An weiteren Familienveranstaltungen in den Schlössern und Gärten, zu denen z.B. auch die Kindergeburtstage gehören, nahmen 11.276 junge Besucher_innen teil. Außerdem besuchten 43.186 Jugendliche aus aller Welt die preußischen Schlösser und Gärten.



VERANSTALTUNGEN UND VERMIETUNGEN

Der Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier im Belvedere auf dem Klausberg in Sanssouci gehörte zu den vielen protokollarischen Veranstaltungen in den preußischen Schlössern und Gärten. Im Rahmen von Vermietungen fanden außerdem neben dem alljährlich stattfindenden M100 Medientreffen über 400 Sonderveranstaltungen wie Firmen-Events, private Feierlichkeiten und standesamtliche Eheschließungen statt. Hinzu kommen Kulturveranstaltungen wie die Aufführungen der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci und der Theatergruppe „Poetenpack“ Potsdam im Heckentheater am Neuen Palais.

4. DENKMALPFLEGE



Geschädigter Fries am Küchengebäude im Neuen Garten, Potsdam, vor der Sanierung. Foto: Hagen Immel



RICHTFEST ZENTRALES KUNSTGUTDEPOT (ZED)

SONDERINVESTITIONSPROGRAMM FÜR DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Am 9. März 2017 konnte die SPSG das Richtfest für das Zentrale Kunstgutdepot (ZED) in Potsdam feiern. Festredner waren SPSG-Generaldirektor Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh, Ministerialdirektor Dr. Günter Winands, Stellvertreter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie Architekt Volker Staab. Finanziert wurde der dringend erforderliche Neubau aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die preussischen Schlösser und Gärten (Masterplan), das der Bund (Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien) sowie die Länder Brandenburg (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur) und Berlin (Senatsverwaltung für Kultur und Europa) für die Jahre 2008 bis 2017 zur Rettung bedeutender Denkmäler der Berliner und Potsdamer Schlösserlandschaft aufgelegt haben.



EINWEIHUNG DES WISSENSCHAFTS- UND RESTAURIERUNGSZENTRUMS (WRZ) SONDERINVESTITIONSPROGRAMM FÜR DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN

In Anwesenheit der Staatsministerin für Kultur und Medien, Frau Prof. Monika Grütters MdB (Mitte), der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Frau Dr. Martina Münch, und des Berliner Architekten Volker Staab weihten SPSG-Generaldirektor Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh und Ayhan Ayrilmaz, Direktor der Abteilung Architektur der SPSG, am 8. Juni 2017 das neue Wissenschafts- und Restaurierungszentrum (WRZ) in Potsdam ein. Der Gebäudekomplex ist künftig der Standort verschiedener wissenschaftlicher Einrichtungen, Archive und Restaurierungswerkstätten der SPSG und konnte aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die preußischen Schlösser und Gärten (Masterplan) finanziert werden.



UNTERZEICHNUNG DES SONDERINVESTITIONSPROGRAMMS 2 FÜR DIE RETTUNG KULTURELLEN ERBES

Prof. Monika Grütters MdB, Staatsministerin für Kultur und Medien, Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und Vorsitzende des SPSG-Stiftungsrates, sowie Dr. Klaus Lederer, Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa, Land Berlin, unterzeichneten am 21. September 2017 im Beisein von SPSG-Generaldirektor Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh das Abkommen zur gemeinsamen Finanzierung des Sonderinvestitionsprogramms 2 für die preußischen Schlösser und Gärten. Mit dem 400 Millionen Euro umfassenden Abkommen kann die SPSG die Rettung bedeutender nationaler Kulturgüter fortsetzen. Der Bund stellt 200 Millionen Euro zur Verfügung, auf das Land Brandenburg entfallen 131 Millionen Euro und auf das Land Berlin 69 Millionen Euro.



WIEDERERÖFFNUNG ALTES SCHLOSS CHARLOTTENBURG SONDERINVESTITIONSPROGRAMM FÜR DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Am 29. September 2017 schloss die SPSG die denkmalgerechte „Energetische Hüllensanierung Schloss Charlottenburg“ auch im zentralen Bereich des Schlosses Charlottenburg ab. Damit waren Fassaden und Dächer des Kernbaus und ursprünglichen Schlosses der Königin Sophie Charlotte (1668–1705) mit dem markanten Turm saniert. Ermöglicht wurde die Maßnahme durch das Sonderinvestitionsprogramm für die preussischen Schlösser und Gärten (Masterplan). Mit der Wiedereröffnung sind auch einige neue Präsentationen in den Schlossräumen möglich, dazu gehört das Baldachinbett im Paradeschlafzimmer König Friedrichs I. (finanziert u.a. durch das Vermächtnis von Gudrun Moegelin an die Freunde der Preussischen Schlösser und Gärten e. V.) sowie die Eröffnung eines neuen Einführungsraums. Außerdem ist durch den Bau eines Aufzugs das Obergeschoss des Schlosses Charlottenburg erstmals barrierefrei zugänglich.



WIEDERHERSTELLUNG DES HOLLÄNDISCHEN GARTENS IN SANSSOUCI

Am 19. Oktober 2017 war es so weit: Mit der Pflanzung der ersten Apfelbäumchen unterhalb der Bildergalerie im Park Sanssouci ist die in der Zeit Friedrichs des Großen (1712–1786) vorhandene Obstkultur wieder erlebbar. Außerdem konnten die friderizianischen Laubengänge und Wegeführungen im Holländischen Garten wiederhergestellt werden. Die Maßnahme war Teil des Modellprojekts „Gartenperspektiven 2014–2018“, an dessen Finanzierung sich die Landeshauptstadt Potsdam mit einem Betrag von 1 Million Euro pro Jahr beteiligt. Behoben werden soll damit das Pflegedefizit in den Potsdamer Parkanlagen.



**WIEDERERÖFFNUNG DES GÄSTEAPPARTEMENTS IM SCHLOSS CECILIENHOF
SONDERINVESTITIONSPROGRAMM FÜR DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN**

Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten konnte die SPSG am 10. November 2017 das Gästeappartement im Potsdamer Schloss Cecilienhof wiedereröffnen. Damit wurde 100 Jahre nach der Einweihung des letzten Schlossbaus der Hohenzollern der Rundgang für die Besucherinnen und Besucher erweitert. Möglich wurden die Wiederherstellungsmaßnahmen durch das Sonderinvestitionsprogramm für die preußischen Schlösser und Gärten (Masterplan).

5. WISSENSCHAFT



Bronzeornament mit dem Thema Astronomie in der Bibliothek Friedrichs des Großen im Schloss Sanssouci.
Foto: Hillert Ibbeken



VIRTUELLE AUSSTELLUNG ZU DEN BILDERN FRIEDRICHS II.

Das Research Center Sanssouci (RECS) ist eine gemeinsame Forschungseinrichtung der SPSG und der Universität Potsdam (UP). Im Rahmen des von der SPSG und Google Arts & Culture initiierten Projekts „Sanssouci virtuell“ erarbeitete das RECS eine Web-Ausstellung zu Bildern des Königs Friedrich II. Auf der Plattform ist es möglich, die Anlagen und Gebäude in und um den Park Sanssouci virtuell zu besichtigen. <https://www.google.com/culturalinstitute/beta/exhibit/kwJSLcu12YrVJQ>

TAGUNGEN

3./4. MÄRZ

64. Dendrologische Wintertagung 2017 Potsdam

Veranstalter Brandenburgischer Kulturbund e.V. und GartenForum Glienicke

Die Tagung steht unter dem Thema „Gehölze auf Extremstandorten“.

Berlin, GartenForum Glienicke

7. MÄRZ

Restaurierungs-Kolloquium

Das Restaurierungskolloquium bot Einblicke in das aktuelle Arbeitsfeld der unterschiedlichen Fachbereiche in der SPSG-Restaurierung. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Abteilung berichtete Chefrestaurator Hans-Christian Klenner über die Geschichte der Restaurierung.

Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

7. APRIL

Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Jagdmuseen im deutschsprachigen Raum

Ziel der Tagung war wie bereits in den Vorjahren ein Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Vernetzung der Einrichtungen. Das Jagdschloss Grunewald ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft und war 2017 Gastgeber.

Berlin, Jagdschloss Grunewald/Alte Küche

1. DEZEMBER

Abschlussveranstaltung DBU-TU-Projekt „Zukunftsweisender Umgang mit der Gehölzvegetation historischer Gärten in Zeiten des Klimawandels“

Der klimatische Wandel stellt eine vielfältige Anforderung an die Gartendenkmalpflege. In der Abschlussveranstaltung zum dreijährigen Förderprojekt der DBU wurden die wesentlichen Forschungsergebnisse referiert und die Projektpublikation vorgestellt.

Berlin, GartenForum Glienicke



PUBLIKATIONEN – DIGITAL UND ANALOG

Die SPSP stellte zunächst 381 Objekte aus verschiedenen Sammlungsbereichen auf der Internet-Plattform www.museum-digital.de zur Verfügung. Auf der fachlich vom Berliner Institut für Museumsforschung begleiteten Plattform werden sowohl Meisterwerke als auch Gegenstände der Alltagskultur nach dem Prinzip des Open Access präsentiert. Museum-digital bietet die Möglichkeit, sich die Objekte einer Sammlung in Form einer Zeitleiste oder auch in ihrer geographischen Verteilung nach Entstehungsorten anzeigen zu lassen. Darüber hinaus ist eine Suche in den Einträgen z. B. nach Werken eines bestimmten Künstlers möglich. In klassischer Buchform erschien eine Publikation zu den Gärten des preußischen Gartenkünstlers Peter Joseph Lenné (1789–1866) im heutigen Polen. Der Malerei und Graphik von Heinrich Hintze (1800–1861) widmet sich der Katalog der Kooperationsausstellung von SPSP und Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte.

PUBLIKATIONEN DER SPSG

Die Gärten Peter Joseph Lennés im heutigen Polen, eine Spurensuche jenseits von Oder und Neiße, bearb. von Marcus Köhler, Christoph Haase, hrsg. vom Deutschen Kulturforum östliches Europa e.V. und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg in Kooperation mit der Technischen Universität Dresden, (Wettin-Löbejün) 2016.

Mit Akribie ins Bild gesetzt: Malerei und Graphik von Heinrich Hintze (1800–1861), Ausstellung, Potsdam, Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, hrsg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und dem Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Frankfurt am Main 2017.

PUBLIKATIONEN DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER SPSG

BARTOLL, Jens und **LAMFRIED**, Tatjana / **MÜLLER**, Katja: *The Lacquerwork of Gérard Dagly – Technical Analyses of Sprinkled Metal Particles and Pigments used around 1700*, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 30, H. 2, 2016 (2017), S. 309–324.

DEISSLER, Monika Theresia: *Schädlinge und Krankheiten an Gehölzen in Zeiten des Klimawandels – Auswirkungen auf die Personalbedarfsplanung aus Sicht der SPSG*, in: Gehölze in historischen Gärten im Klimawandel: Transdisziplinäre Ansätze zur Erhaltung eines Kulturguts, hrsg. von Norbert Kühn, Sten Gillner, Antje Schmidt-Wiegand, Berlin 2017, S. 46–49. Zugleich als Online-Publikation unter: <http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-6067> (Stand: 6.2.2018)

DILBA, Carsten: *Der Cadolzheimer Altar und die Hohenzollern*, 2017 (Texte des RECS, 9). <https://recs.hypotheses.org/1559> (Stand: 6.2.2018)

DORGERLOH, Hartmut: *Kraftpakete. Die Geschichte des Berliner Schlosses und des Palastes der Republik gehören ins Humboldt-Forum*, in: Politik & Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates, H. 1, 2017, S. 1–2.

Das Berliner Schloss – Stellenwert und Bedeutungswandel in der brandenburgisch-preußischen Residenzlandschaft, 2017 (Kulturgeschichte Preußens, Colloquien, 5). http://www.perspectivia.net/publikationen/kultgcp-colloquien/5/dorgerloh_schloss (Stand: 20.2.2018)

EVERS, Susanne: *Das Paradebett Friedrichs I. im Schloss Charlottenburg*, 2017 (BildGeschichte, 15). <https://recs.hypotheses.org/1924> (Stand: 06.02.2018).

Adler und Kronen auf rotem Samt. Entstehung, Gestaltung und politische Bedeutung des Krönungsmantels Augustas von Preußen (1861), in: netzwerk mode textil, Jahrbuch 2017, Augsburg 2017, S. 21–29.

Der Herrscher als Sammler. Die Präsentation Brandenburgischer Gläser in den Berliner und Potsdamer Schlössern,

in: Gläserne Welten. Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte, Ausstellung, Potsdam, Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, hrsg. im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister, Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Jutta Götzmann und Uta Kaiser, Petersberg 2017, S. 50–59.

FUCHS, Detlef: *Der Salon im Park von Rheinsberg – Zeitspuren einer bemerkenswerten Rheinsberger Gartenstaffage*, 2017 (Texte des RECS, 10).

<https://recs.hypotheses.org/1677> (Stand: 16.7.2018)

GEBAUER, Mathias: *Die Brennnesseln,*

in: Nutzpflanze des Monats des Küchengartennetzwerkes, 2017

<http://www.kuechengarten.net/index.php?content=15nutzpflanze&sub=201703>
(Stand: 6.2.2018)

GEHLEN, Stefan: *Adalbert Lompecks „Bechlarn“*, 2017 (BildGeschichte, 14).

<https://recs.hypotheses.org/1474> (Stand: 6.2.2018)

„Architekt und Gärtner stets Hand in Hand“ – das künstlerische Zusammenspiel in Babelsberg, in: Parkomanie. Die Gartenlandschaften des Fürsten Pückler in Muskau, Babelsberg und Branitz, hrsg. von der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Ausstellung, Bonn, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, München [u.a.] 2016, S. 193–199.

Geysir und befreite Undine in Babelsberg. Naturimitation, Fouqué-Rezeption und Festdekoration unter Pückler, 2017 (Texte des RECS, 7).

<https://recs.hypotheses.org/1428> (Stand 6.2.2018)

Johann Christian August Walters „Aussicht aus dem Zimmer der Frau Prinzessin v. Pr.“, 2017 (BildGeschichte, 10). <https://recs.hypotheses.org/1200> (Stand: 6.2.2018)

Prinz Albert, Babelsberg und die deutsche Frage, 2017 (Texte des RECS, 15).

<https://recs.hypotheses.org/2165> (Stand: 6.2.2018)

Pücklers Himmelfahrt. Die gräfliche Ballonfahrt von Berlin nach Potsdam 1816, 2017 (Texte des RECS, 12). <https://recs.hypotheses.org/1692> (Stand: 6.2.2018)

GRAF, Henriette: *The Apartments of Prince-Elector Charles Albert of Bavaria around 1740 and Their Ceremonial Use at Court*, in: The Court Historian, The International Journal of Court Studies, 11, H. 1, 2017, S. 17–37.

Buchbesprechung: *Thomas Wilke, Innendekoration. Grafische Vorlagen und theoretische Vorgaben für die wandfeste Dekoration von Appartements im 17. und 18. Jahrhundert in Frankreich*, in: RECS, veröffentlicht am 1.11.2016.

<https://recs.hypotheses.org/790> (Stand: 6.2.2018)

Der Sterbesessel Friedrichs des Großen in Sanssouci, 2016 (BildGeschichte, 4).

<https://recs.hypotheses.org/601> (Stand 06.2.2018)

HAGEMANN, Alfred P.: *August Ungers „Deutsches Haus“ auf der Weltausstellung in St. Louis 1904*, 2017 (BildGeschichte, 8).

<https://recs.hypotheses.org/1020> (Stand: 3.2.2017)

Fliegende Pferde an der Spree – Zur Ikonographie von Schloss Charlottenburg, 2017 (Texte des RECS, 11). <https://recs.hypotheses.org/1747>. (Stand: 28.8.2017)

HÜNEKE, Saskia: *Eine neue Egeria für Rheinsberg. Ein Mythos, eine Grotte, eine Figur. Von der Rezeption zur bildhauerischen Nachschöpfung*,

hrsg. Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V., Berlin 2017.

KERSCHEK, Sven: *„Fünf Jahre neuer Citrusbestand im Neuen Garten Potsdam“*, in: Orangeriekultur in Weimar und im östlichen Thüringen, hrsg. vom Arbeitskreis Orangerien in Deutschland e.V., Berlin 2017 (Orangeriekultur, 14), S. 145 – 149.

KIRSCHSTEIN, Jörg: *Das Neue Palais in Potsdam. Familienidyll und kaiserlicher Glanz*, Berlin 2017.

KLAPPENBACH, Käthe: *Die „Chrystallen Cron Leuchter auff Pariser Art“ für König Friedrich II. von Preußen*, in: Gläserne Welten. Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte, Ausstellung, Potsdam, Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, hrsg. im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister, Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Jutta Götzmann und Uta Kaiser, Petersberg 2017, S. 68 – 75.

KOZMANOVÁ, Irena: *Ein Empfehlungsschreiben nach Brüssel. Fürsprachen Friedrich Wilhelms von Brandenburg für Privatinteressen beim Erzherzog Leopold Wilhelm während seiner Statthalterschaft in den Spanischen Niederlanden (1647–1656)*, 2017 (Texte des RECS, 14). <http://recs.hypotheses.org/2133> (Stand: 6.2.2018)

Die Große Versammlung und der kleine Kurfürst, 2017

(KultGeP – Vorträge und Forschungen, 3).

http://www.perspectivia.net/publikationen/kultgep-vortraege/kozmanova_versammlung
(Stand: 6.2.2018)

Unkosten, Schulden und Ehre im 17. Jahrhundert. Johann Moritz von Nassau-Siegen, Friedrich Wilhelm von Brandenburg, die Kunst und der Garten, 2017

(Texte des RECS, 5). <http://recs.hypotheses.org/1081> (Stand: 6.2.2018)

LAMFRIED, Tatjana und **BARTOLL**, Jens / **MÜLLER**, Katja: *The Lacquerwork of Gérard Dagly – Technical Analyses of Sprinkled Metal Particles and Pigments used around 1700*, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 30, H. 2, 2016 (2017), S. 309 – 324.

LUH, Jürgen: *Ein öffentlicher Ort: Berliner Schloss – Palast der Republik – Humboldt Forum*. Beiträge des fünften Colloquiums in der Reihe „Kulturgeschichte Preußens – Colloquien“ vom 3. und 4. November 2016, hrsg. von Jürgen Luh (KultGeP – Colloquien, 5). <http://www.perspectivia.net/publikationen/kultgep-colloquien/5> (Stand: 19.2.2018)

Einführung: Berlins Mitte, ein öffentlicher Ort, in: Ein öffentlicher Ort: Berliner Schloss – Palast der Republik – Humboldt Forum. Beiträge des fünften Colloquiums in der Reihe „Kulturgeschichte Preußens – Colloquien“ vom 3. und 4. November 2016, hrsg. von Jürgen Luh (KultGeP – Colloquien, 5). http://www.perspectivia.net/publikationen/kultgep-colloquien/5/luh_einfuehrung (Stand: 19.2.2018)

Friedrich der Große und die Reformation, 2017 (Friedrich300 – Studien und Vorträge). http://www.perspectivia.net/publikationen/friedrich300-studien/luh_reformation (Stand: 19.2.2018)

Friedrich Georg Weitschs „Der große Kurfürst und seine Gemahlin Dorothea in der Batterie vor Anklam“, 2017 (BildGeschichte, 9). <https://recs.hypotheses.org/1131> (Stand: 19.2.2018)

“Sie weinte, aber sie nahm.“ Friedrich dem Großen zum 305., Maria Theresia zum 300. Geburtstag, 2017 (Texte des RECS, 4). <https://recs.hypotheses.org/982> (Stand: 19.2.2018)

Winter 1761/62 – In Erinnerung an Walter Kempowski, 2017 (Texte des RECS, 13). www.recs.hypotheses.org/1949 (Stand: 19.2.2018)

MOST, Mechthild: *Wissenschaftliche Praxis in der Restaurierung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten*, in: FORWARD, Forum Wissenschaftliches Arbeiten in Restaurierung und Denkmalpflege. Eine Bestandaufnahme zum Europäischen Kulturerbejahr 2018, hrsg. vom VDR, Verband der Restauratoren, Bonn 2017, S. 40 – 46.

MÜLLER, Katja: *Art Technological Analyses of Gérard Dagly’s Works in the Palaces of the Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg*, in: Investigation and Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700–1900), hrsg. von Gabriela Krist, Wien 2018, S. 207 – 218.

und **LAMFRIED**, Tatjana / **BARTOLL**, Jens: *The Lacquerwork of Gérard Dagly – Technical Analyses of Sprinkled Metal Particles and Pigments used around 1700*, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 30, H. 2, 2016 (2017), S. 309 – 324.

ROHDE, Michael: *Anmerkungen zu Lenné*,

in: Brandenburgische Denkmalpflege, Neue Folge, 2, H. 2, 2016, S. 5 – 11.

„Bildende Gartenkunst“ als Beitrag zur Kunst in Preußen am Beispiel 300-jähriger Geschichte der Stiftungsgärten,

in: Forschungen zur brandenburgischen und preussischen Geschichte, Neue Folge, Beiheft 13/1, Kunst in Preußen – preußische Kunst?, hrsg. von Peter Betthausen und Frank-Lothar Kroll, Berlin 2016, S. 253 – 276.

Die deutschen Schlossgärten – Bedeutung, Nutzen und Wert für unsere Gesellschaft,

in: Bleibende Werte. Schlösser und Gärten – Denkmale einer Kulturlandschaft, Festschrift für Prof. Dr. Helmut-Eberhard Paulus, hrsg. Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Regensburg 2017, S. 39 – 50.

Gartendirektor Ludwig Trauzettel. Nach 37 Jahren in der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz in den Ruhestand,

in: Stadt und Grün, H. 4, 2017, S. 59 – 61.

Gründenkmäler (CIV. Nr. 3a); *Grundsätze, Methoden und Instrumente der Gartendenkmalpflege* (I. V. Nr. 4a-e),

in: Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege, München 2017, S. 175 – 177; 634 – 645.

Die Herrenhäuser Gärten als höfisches Erbe – Kunst und Gesellschaft, Kultivierung und

Forschung, in: Orte der Macht – Orte des Wissens. Wie Schlösser und Gärten den Geist inspirieren, hrsg. von Wilhelm Krull, Joachim Wolschke-Bulmahn, München 2017 (Herrenhäuser Schriften, 6), S. 51 – 77.

„Pückler hat die Gartenkunst der gebildeten Welt zugänglich gemacht“,

in: Parkomanie. Die Gartenlandschaften des Fürsten Pückler in Muskau, Babelsberg und Branitz, hrsg. von der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Ausstellung, Bonn, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, München [u.a.] 2016, S. 55 – 67, Anm. S. 297 – 298.

und **KÜHN**, Norbert: *Zukunftsweisender Umgang mit der Gehölzvegetation historischer Gärten in Zeiten des Klimawandels*,

in: Jahrbuch der Baumpflege, 21, 2017, S. 155 – 173.

und **SCHRÖDER**, Katrin: *Pückler. Babelsberg – Der Grüne Fürst und die Kaiserin*,

in: Stadt und Grün, H. 4, 2017, S. 11 – 18.

SCHRÖDER, Katrin: *Schloss Babelsberg, Pückler. Babelsberg – Der Grüne Fürst und die Kaiserin*,
in: MuseumsJournal, H. 2, 2017, S. 2 – 3.

und **ROHDE**, Michael: *Pückler. Babelsberg – Der Grüne Fürst und die Kaiserin*,
in: Stadt und Grün, H. 4, 2017, S. 11 – 18.

UHLIG, Jan: *Gezielte Brüche*,
in: Baumzeitung, 5, Okt. 2017, S. 30 – 34.

Praktische Erfahrungen mit dem Revitalisierungsschnitt von Altbäumen auf der Berliner Pfaueninsel,

in: Gehölze in historischen Gärten im Klimawandel. Transdisziplinäre Ansätze zur Erhaltung eines Kulturguts, hrsg. von Norbert Kühn, Sten Gillner, Antje Schmidt-Wiegand, Berlin 2017 (Landschaftsentwicklung und Umweltforschung, 131), S. 124 – 128.

VÖLKEL, Michaela: *„Es ist einem jeden erlaubt, diese Seltenheiten in Augenschein zu nehmen“: Das Berliner Schloss und seine Sammlungen als touristische Sehenswürdigkeit 1650–1918*,
in: Ein öffentlicher Ort: Berliner Schloss – Palast der Republik – Humboldt Forum. Beiträge des fünften Colloquiums in der Reihe „Kulturgeschichte Preußens – Colloquien“ vom 3. und 4. November 2016, hrsg. von Jürgen Luh (KultGeP – Colloquien, 5).
http://www.perspectivia.net/publikationen/kultgep-colloquien/5/voelkel_schlossbesichtigungen (Stand 6.2.2018)

WACKER, Jörg: *Früchte aus des Königs Garten. Mit der Pflanzung von 80 Apfelbäumen historischer Sorten nähert sich die Wiederherstellung des Östlichen Lustgartens im Park Sanssouci der Vollendung*,
in: sans, souci., Magazin der SPSG, H. 4, 2017, S. 12.

Pflanzmaterial Gehölze – Herkünfte und Qualitäten in den Gärten der SPSG,
in: Gehölze in historischen Gärten im Klimawandel. Transdisziplinäre Ansätze zur Erhaltung des Kulturgutes, hrsg. von Norbert Kühn, Sten Gillner, Antje Schmidt-Wiegand, Berlin 2017 (Landschaftsentwicklung und Umweltforschung, 131), S. 83 – 88.

Überlegungen zur lokalen Anzucht von Gehölzen in den Gärten der SPSG,
in: Gehölze in historischen Gärten im Klimawandel. Transdisziplinäre Ansätze zur Erhaltung des Kulturgutes, hrsg. von Norbert Kühn, Sten Gillner, Antje Schmidt-Wiegand, Berlin 2017 (Landschaftsentwicklung und Umweltforschung, 131), S. 228 – 234.

WINDT, Franziska: *Matthäus des Angles‘ „Die Frau des russischen Gesandten Matwejew“*, 2017 (BildGeschichte, 11).
<https://recs.hypotheses.org/1284> (Stand: 6.2.2018)

WITTWER, Samuel: *Chevauchant dans le salon, le roi de Prusse est invité à Versailles,*
in: Versailles, une passion. Album amicorum présenté à Béatrix Saule, hrsg. von Yves
Carlier, Elisabeth Caude, Alexandre Maral, Béatrice Sarrazin, Mailand 2017, S. 214 – 215.

*Zeitlos wirkt der Ruf der Fama. Eine Standuhr aus Berliner Porzellan als Staatsgeschenk
Kaiser Wilhelms II. an die Schweizerische Eidgenossenschaft,*
in: Kunst, Gewerbe, Museum. Festschrift für Barbara Mundt, hrsg. von Lothar Lambacher
für die Julius-Lessing-Gesellschaft, Verein der Freunde des Kunstgewerbemuseums Berlin
e.V., Berlin 2017, S. 80 – 93.

WOLLSCHLÄGER, Eva: *Heinrich Hintze und sein Wirken in der KPM Berlin,*
in: Mit Akribie ins Bild gesetzt, Malerei und Graphik von Heinrich Hintze (1800–1861),
hrsg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und dem
Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Ausstellung, Potsdam,
Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Frankfurt am Main 2017, S. 14 – 19.

6. SAMMLUNGEN



Die Graphische Sammlung ist mit rd. 100.000 Objekten die umfangreichste der SPSG. Das Aquarell von Johann Heinrich Hintze zeigt den Marmorsaal im Schloss Sanssouci (1842/43). Foto: Daniel Lindner



NEUERWERBUNGEN: IN SILBER GEGOSSENES KÖNIGTUM

Höhepunkt der Neuerwerbungen bilden zwei imposante Silberleuchter. Sie waren Teil des größten Auftrags, den die Augsburger Goldschmiede im 17. und 18. Jahrhundert erhielten: König Friedrich Wilhelm I. von Preußen hatte insgesamt 85 silberne Möbel und Ausstattungsstücke mit einem Gesamtgewicht von 8,5 Tonnen bestellt, die zwischen 1731 und 1733 nach Berlin geliefert wurden. Bis auf vier Gefäße und dieses Leuchterpaar fielen alle Stücke späteren Einschmelzungen zum Opfer.

Die beiden je 22 kg schweren Leuchter wurden erstmals bei der Doppelhochzeit seiner Kinder Philippine und Friedrich (der Große) mit dem Haus Braunschweig 1733 eingesetzt, was die Verbindung von preußischem Adler (oben) und Braunschweiger Löwen (unten) erklärt. Bis 1918 waren die Leuchter in die Schauwand des einzigartigen Silberbuffets im Berliner Schloss integriert. Später gelangten die Leuchter in den Kunsthandel, aus dem sie jetzt erworben werden konnten.



KÖNIGLICHE BE-SITZE

Der Rückerwerb von verlorenem originalen Inventar aus den Schlössern hat für die SPSG Priorität. Ein Glücksfall ist daher der Erwerb gleich mehrerer Sitzmöglichkeiten. Nach Entwurf von Johann Heinrich Strack von 1849 waren für den Tanzsaal in Schloss Babelsberg 24 Stühle angefertigt worden. Durch die Wirren des 20. Jahrhunderts verblieben dem Schloss nur neun, so dass ein im Münchner Kunsthandel aufgetauchtes Exemplar (Foto links) eine kostbare Bereicherung darstellt. Ebenso mit der jüngeren Geschichte verbunden sind zwei kaiserzeitliche Kopien von friderizianischen Armlehnstühlen aus dem Schlafzimmer Friedrichs des Großen im Neuen Palais, die 1904 jene originalen Stücke ersetzen sollten, die mit Genehmigung Kaiser Wilhelms II. ins Hohenzollernmuseum überführt wurden und wovon nur einer den Zweiten Weltkrieg überstand. Noch kurz vor Ausbruch dieser Katastrophe des 20. Jahrhunderts erlaubte 1937 das Kronprinzenpaar einem aus dem Dienst scheidenden Diensthofboten, vier Küchenstühle aus Schloss Cecilienhof mitzunehmen, die die SPSG nun von dessen Urenkel erwerben konnte (Foto rechts). Gerade solches Alltagsmobiliar ist heute von höchster Seltenheit.

Fotos: Daniel Lindner

NEUERWERBUNGEN

GEMÄLDE

Antoine Pesne (Werkstatt) und Georg Lisiewski,
Porträts von Rudolph Wilhelm Eversmann, Kastellan im Berliner Schloss
und seiner Gemahlin Elisabeth Margarethe Ilse geb. Köhler
Öl auf Leinwand 145×113 cm / 144×110,5 cm GKI 51287 und GKI 51288

August Wilhelm Ahlborn (1796–1857):
Ansicht des Vesuv, um 1832
Öl auf Leinwand 26×82 cm (GKI 51283, alt: GKI 733)

GRAPHISCHE SAMMLUNG

A) ZEICHNUNGEN, PASTELLE, AQUARELLE

Cornelia Böhme, Vier Aquarelle aus der Serie „Depotkunst – Kunstdepot“, 2008
Aquarell je 70×50 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7158–7161

B) DRUCKGRAPHIK, FOTOGRAFIEN, POSTKARTEN, SONSTIGES

Gärtnerlehrbrief für Johann Hubert Klütsch, ausgefertigt von Johann Cunibert Lenné, 1767
Kalligraphie auf Pergament 32,4×53 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7139

Becker, Wilhelm Gottlieb, *Collection de Nouveaux Bâtimees pour la Décoration
des Grands Jardins et des Campagnes*, Leipzig, 1802
Gr.-2°, mit 44 Kupfertafeln Neuer Zugangskatalog, Nr. 7140

Nach Carl Rechlin, *Paul Meyerheim, den Kaiser malend*
Holzschnitt 20×28 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7138 (Schenkung)

12 Holzstiche und ein Konvolut Postkarten mit Ereignisdarstellungen und Porträts
von Mitgliedern des Hauses Hohenzollern, um 1880–1918
Neuer Zugangskatalog, Nr. 7126–7137 (Schenkung)

Zeugnis der Königlichen Gärtner-Lehranstalt Sanssouci bei Potsdam für Wilhelm Daus,
ausgestellt vom Gartendirektor Jühlke, 1882
Druck, Handschrift; gebunden, 8° Neuer Zugangskatalog, Nr. 7125 (Schenkung)

Gärtnerlehrbrief für Johann Hubert Klütsch, ausgefertigt von Johann Cunibert Lenné, 1767
Kalligraphie auf Pergament 32,4×53 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7139

Becker, Wilhelm Gottlieb, *Collection de Nouveaux Bâtimees pour la Décoration des Grands
Jardins et des Campagnes*, Leipzig, 1802
Gr.-2°, mit 44 Kupfertafeln Neuer Zugangskatalog, Nr. 7140

Francesco Piranesi, Schloss Sanssouci, Grundriss, um 1790

Radierung 39 × 65 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7143

Nach A. Maliukov, Porträt der russischen Zarin Alexandra Feodorowna
(geb. Prinzessin Charlotte von Preußen), um 1840

Lithographie 40 × 34,5 cm (beschnitten) Neuer Zugangskatalog, Nr. 7157

Friedrich Jentzen nach Franz Krüger, *Kronprinz Friedrich Wilhelm (IV.) von Preußen
als Chef des Infanterie-Regiments 2*

Lithographie 37,2 × 32,3 cm (gerahmt) Neuer Zugangskatalog, Nr. 7173

Nach Johannes Rabe, *Besuch von Queen Victoria in Babelsberg 1858*,
Illustrationen aus: *The Illustrated News of the World*, 28. 8/4. 9. 1858,

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7168/1–3

Unbekannt, *Emperor William in the Grounds at Babelsberg (Generalsbank)*,

Illustration aus: unbekannt, o. J. 16,5 × 17 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7169

Unbekannt, *Salon und Atelier der Kronprinzessin Victoria von Preußen im Berliner
Kronprinzenpalais*, Illustrationen aus: *Illustrated London News*, 3. Februar 1883

39,5 × 29,1 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7170

Vier Fotografien aus dem Verlag Sophus Williams, Berlin,

Schloss Babelsberg, Veranda, Tanzsaal, Arbeitszimmer des Kaisers, 1876/1879

Albuminabzüge je 16,5 × 10,8 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7162–7165

Fotografie und Verlag J. F. Stiehm, Berlin, *Schloss Babelsberg, Speisesaal, 1879*

Albuminabzug 10,8 × 16,8 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7166

Staatliche Bildstelle/Deutscher Kunstverlag, *Schloss Babelsberg, Teesalon*,

Bildpostkarte Neuer Zugangskatalog, Nr. 7167

Fotoatelier Franz Kühn, Berlin, Zwei Fotografien vom Schloss Grunewald
anlässlich der Hubertusjagd am 3. Oktober 1899

je 14 × 19 cm Neuer Zugangskatalog, Nr. 7171, 7172 (Schenkung)

Zwei Stereofotografien vom Neuen Palais, *Blick über Dachlandschaft des Friedrichflügels
und Obere Galerie*

Albuminabzüge je 8,5 × 17,5 cm, mit einem Stereoapparat

Neuer Zugangskatalog, Nr. 7175–7177 (Schenkung)

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Berlin/Deutscher Kunstverlag,
Schloss Königsberg

acht Bildpostkarten Neuer Zugangskatalog, Nr. 7179 (Schenkung)

KERAMISCHE SAMMLUNG FÜR DIE SPSG

Teekanne, Tasse mit Untertasse und Schale aus einem Service für das Gästehaus des Berliner Magistrats oder des Ministerrats der DDR, Meißen, um 1973

Inv. Nr. XII 11652 a-b, XII 11653 a-b, XII 11654

Flakon mit Deckel, Manufaktur Wegely, Berlin 1751–1756, Wegely 1751–1756

H: 6,8 cm (mit Deckel) Inv. Nr. XII 11628

Teller (flach) aus einem Service Modell Kurland mit grünem Rand, reicher Vergoldung und Feldblumen für Prinz Heinrich, KPM 1791

H: 3 cm, D: 25 cm Marke: Zeptermarke; Porzellan, Aufglasurmalerei, teilweise vergoldet

Inv. Nr. XII 11655

Deckeltasse mit Kobaltfond und umlaufender Landschaft in Sepia, KPM um 1800

Tasse: H: 8,5 cm (mit Deckel), B: 8 cm, Untertasse: H: 2,5 cm, D: 13 cm

Marke: Zeptermarke; Porzellan, Aufglasurmalerei, teilweise vergoldet

Inv. Nr. XII 11656 a-c

Zwei Besteckgriffe aus dem Service mit fleurs en terrasse und Grotteskenköpfen für Friedrich Wilhelm II., KPM um 1795

H: 0,8 cm, B: 10,5 cm ungemarkt; Porzellan, Aufglasurmalerei, teilweise vergoldet

Inv. Nr. XII 11657–11658

Tablett, Kaffeekanne (ohne Deckel), Milchkännchen und Zuckerdose aus einem mit bunten Landschaften bemalten Déjeuner, KPM um 1775

unterschiedliche Maße (H: 3–13 cm, B: 8–32 cm)

Marke: Zeptermarke; Porzellan, Aufglasurmalerei, teilweise vergoldet

Inv. Nr. XII 11659–11662 a-b

Tasse mit Untertasse mit Attributen und Monogramm Friedrichs II. und Beschriftung „d. 6. Apr: 1778“ (auf der Unterseite der Tasse), KPM um 1778

Tasse H: 4,5 cm, B: 10 cm; Untertasse H: 3 cm, D: 13 cm Marke: Zeptermarke

Inv. Nr. XII 16663 a-b

„Mostrichfäßchen compl: en Vase“ aus dem Service für Friedrich Graf Kleist von Nollendorf mit eisernem Kreuz, KMP 1817

H: 7,5 cm, B: 8 cm Marke: Zeptermarke; Porzellan, Aufglasurmalerei, teilweise vergoldet

(Schenkung) Inv. Nr. XII 11664

Vase mit unterglasurblauer Blumenmalerei, KPM um 1780

H: 11,5 cm, D: 6 cm Marke: Zeptermarke; Porzellan, Unterglasurmalerei (Schenkung)

Inv. Nr. XII 11665

Kavalier in Straßenkleidung, Wilhelm Caspar Wegely 1751–1757

H: 18,5 cm, B: 10 cm Marke: W; Porzellan, glasiert (Schenkung) Inv. Nr. XII 11666

Dame in Straßenkleidung, Wilhelm Caspar Wegely 1751–1757

H: 18 cm, B: 9,5 cm Marke: W; Porzellan, glasiert (Schenkung) Inv. Nr. XII 11667

Dessertplatte aus dem Service Modell Kurland mit grünem Rand, reicher Vergoldung und Feldblumen für Prinz Heinrich, KPM 1791

Marke: Zepfermarke; Porzellan, Aufglasurmalerei, teilweise vergoldet Inv. Nr. 11668

Platte aus dem Service Friedrichs II. für Charlottenburg „mit dem umgefallenen Blumenkorb“ Modell „Neuglatt“ (Nachlieferung mit Besitzermonogramm Wilhelms II.), KPM, 1905 (Schenkung) D: 39 cm Inv. Nr. XII 11677

MÖBEL

Vier Küchenstühle aus Schloss Cecilienhof, Berlin/Potsdam, um 1916

Inv. Nr. IV 4856–4859

Bureau Plat aus dem Neuen Palais nach dem Entwurf von Franz Borchmann, Berlin und Potsdam 1899 wohl aus der Werkstatt C. Schultz & Sohn, weiß gefasst und vergoldet, Tischplatte mit hellblauem Textil bezogen, drei Schubladen

Inv. Nr. IV 4863

Ein Paar Armlehnstühle aus dem Schlafzimmer der Königswohnung im Neuen Palais, Kopien Berlin/Potsdam von 1904, gefasst, versilbert, moderner Stoffbezug

Inv. Nr. IV 4862

Stuhl aus dem Tanzsaal Schloss Babelsberg, nach einem Entwurf von

Johann Heinrich Strack, Berlin 1849 Inv. Nr. IV 4862

SKULPTUREN

Karl Friedrich Drake (1805–1882), Statuette Karl Friedrich Schinkel, nach dem Modell von 1835, vermutlich Moriz Geiss

Zingguss H: 44 cm Skulpt.sl.g. 6096

Bildnismedaillon des Großen Kurfürsten, 17. Jh.

Elfenbein D: 8,5 cm Skulpt.sl.g. 6097

Nach Hugo Hagen (1818–1871), Reduktion nach der Büste Augusta von Sachsen-Weimar-Eisenach, nach 1847/1848

Biskuitporzellan H: 20 cm, B: 12,5 cm, T: 8 cm Skulpt.sl.g. 6098

METALL

Uhrhalter mit geflügeltem Genius, um 1820/1830, nach einem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel, Königlich Preußische Eisengießereien
Eisen, gegossen, geschwärzt H: 40,5 cm, Sockel: 13,8 × 10,5 cm Inv. Nr. X 5550

Ein Dreifuß mit Pfanne, Süddeutschland, um 1700
Eisen, Kupfer D: 27,2 cm Inv. Nr. 5557 (Schenkung)

Ein kleines Dreifußöpfchen, Süddeutschland, 1. Hälfte 18. Jahrhundert
Eisen, Kupfer H: 10,3 cm, D: 9,8 cm, L: 23 cm Inv. Nr. X 5556 (Schenkung)

Johann Engelbrecht, Ein Paar Girandolen mit dem Monogramm Friedrich Wilhelms I., Augsburg 1733
Silber, gegossen, ziselirt H: 54,5 cm, B: 50 cm, Gewicht: 44.000 g
Erworben mit Hilfe der Kulturstiftung der Länder, der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung, der Rudolf-August-Oetker-Stiftung und dem Verein der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten X 5558; X 5559

Fünf verschiedene Gedenkmünzen und Orden aus der Zeit von 1871 bis 1918 zur Ergänzung der Ordenssammlung der SPSG: Gedenkmünze mit Bildnis Kaiser Friedrichs III. und Schloss Friedrichskron, 1888 X 5590
Kriegsdenkmünze für Kämpfer im deutsch-französischen Krieg 1870/1871 X 5591
Zwei Eisene Kreuze, 2. Klasse 1914 für Kämpfer X 5593, X 5594
Kreuz 1. Klasse für den Soldatenstand nach 15 Dienstjahren, 2. Modell Preußen, 1913–1918 X 5592 (Schenkung)

TEXTILIEN, GLAS UND UHREN

Joseph-Emmanuel Zwiener / Passement: Standuhr aus der Weltausstellung von Wilhelm II. für das Neue Palais erworben, Paris 1888/89,
Erwerbung mit Unterstützung der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V.
Inv. Nr. V 177/F 2017/2

Fünf Kelchgläser, eines mit Monogramm FWR, drei mit Monogramm L (vermutlich Ludwig von Blücher/ Fincken) und eines mit Adler, aus dem ehemaligen Besitz der gräflichen Familie Blücher
farbloses Glas, H: 14 bis 16,5 cm, Anfang 19. Jh. XIII 1693–XIII 1697

RÜCKFÜHRUNG VON VERLUSTEN

Adriaen van der Werff, Büßende Maria Magdalena,
Originalbestand Bildergalerie Sanssouci GKI 7749

KPM-ARCHIV (LAND BERLIN)

Johann Franz Michiels, Fotoaufnahme des Neuen Palais in Potsdam,
Salzpapier-Abzug, montiert aus dem Verlag von F. C. Eisen, Köln 1857
Inv.-Nr. FO 1632

DOKUMENTATIONS- UND INFORMATIONSZENTRUM

BIBLIOTHEK

Glaubensbekenntniß Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich, Wilhelm, Ludwig von Preußen, zweyten Sohnes S. Maj. Des Königes, nebst der Confirmationshandlung, der Predigt bey der ersten Kommunion und den Lebensgrundsätzen des Prinzen, herausgegeben von Friedrich Ehrenberg. Berlin 1816. Band aus der Bibliothek Prinz Carl mit Stempel „Karl Pr. v. Pr.“ mit Krone.

Rang- und Quartierliste der Königlich Preußischen Armee für das Jahr 1828. Berlin. Roter Maroquineinband aus der Werkstatt des Berliner Buchbinders Lehmann. Band aus der Bibliothek Prinz Carl mit Stempel „Karl Pr. v. Pr.“ mit Krone. Ein ähnliches Buch, Rangliste für das Jahr 1825 mit ähnlichem Lehmann-Einband, ist für die Königliche Hausbibliothek als Verlust aus der Bibliothek Friedrich Wilhelm III. mit einem SW-Foto dokumentiert.

Scheffel, Joseph Victor: *Der Trompeter von Säckingen. Ein Sang vom Oberrhein.* Stuttgart 1854. Erstaussgabe mit Verlagseinband. Band aus der Königlichen Hausbibliothek aus dem Besitz Friedrich Wilhelm IV. mit Stempel „F.W.“ mit Krone und Stempel „Königliche Haus-Bibliothek in Berlin“, Signatur „B 4411“ und abgerissenem Signatureschild im Rückendeckel. Geschenk eines Privatmannes aus Säckingen an die Bibliothek.

Salzmann, Friedrich Zacharias: *Pomologie oder Frucht-Lehre, alles in freyer Luft unsers Climatis wachsenden Obstes...zu erkennen...zum Besten der Anfänger und Liebhaber der Garten-Wissenschaft* hrsg. von F. Z. Salzmann, Königl. Preuß. Hof-Gärtner. Potsdam 1774.

Barré, Louis: *Ercolano e Pompei. Raccolta generale di pitture, bronzi, mosaici, ec. fin ora scoperti e riprodotti dietro le antichità di Ercolano...* Venezia 1841–1845. 7 Vol in 4 Bänden, Abbildungswerk zu den Antiken in Herkulaneum und Pompei

ARCHIV

verschiedene Dokumente aus dem Besitz Prinz Friedrich Carl mit Bezug zu Glienicke

Seidenband zur Vermählung des Prinzen Carl von Preußen mit der Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar am 26. Mai 1827

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND COPYRIGHT: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

REDAKTION UND BILDAUSWAHL: Elvira Kühn / ARTDIRECTION: Julius Burchard /

GESTALTUNG: www.adgraphicstudio.de / TITELBILD: Schloss und Park Babelsberg / FOTO: Gesine Beutin

> www.spsg.de



Gartenpavillon im Park Sanssouci. Foto: Hans Bach